



Kurt Kapp
Kommissarischer
Leiter des Referats für
Arbeit und Wirtschaft

I. An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 14
Berg am Laim
Herrn Robert Kulzer
Friedenstraße 40

81660 München

Datum
10.01.2019

Bereitstellung von Fahrgastzahlen und -prognosen

Antrag Nr. 14-20 / B 04308 des Bezirksausschusses des 14. Stadtbezirks vom 28.11.2017

Sehr geehrter Herr Kulzer,

der Bezirksausschuss beantragte am 28.11.2017, dass die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) dem BA 14 die aktuellen Fahrgastzahlen sowie die Fahrgastprognosen für sämtliche öffentliche Verkehrsmittel zur Verfügung stellt.

Es handelt sich dabei um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Referat für Arbeit und Wirtschaft mit der Beantwortung beauftragt hat.

Zunächst bitten wir, die lange Bearbeitungszeit zu entschuldigen.

Die um Stellungnahme gebetene Münchner Verkehrsgesellschaft mbH teilte uns Folgendes mit:

„Die MVG erhebt und analysiert Fahrgastzahlen, um permanent das Angebot zu überprüfen und dieses möglichst wirtschaftlich an den Erfordernissen der Fahrgäste auszurichten und das Angebot weiter zu optimieren. Daher werden Anregungen insbesondere der Bezirksausschüsse immer gerne aufgenommen und geprüft.

Für die Angebotsplanung ist jedoch eine Kombination vieler Faktoren für eine Einschätzung von Kapazitätsreserven bzw. Fahrplananpassungen von Bedeutung. Die alleinige Betrachtung von Fahrgastzahlen und -prognosen ist hierfür nicht ausreichend.

Als eine der wichtigsten Planungsgrundlagen zur Fahrplanerstellung dient der Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt München. Zahlreiche Qualitätskriterien (Taktlichten,

Herzog-Wilhelm-Str. 15
80331 München
Telefon: 089 233-22669
Telefax: 089 233-21136

Auslastungsgrenzen, Erschließungsradien) werden dort beschrieben. Ferner spielen wirtschaftliche und betriebliche Parameter eine Rolle. So sind beispielsweise die Takte der U-Bahn wegen zunehmender betrieblicher Engpässe, Tramlinien wegen der Auslastung von Straßenknoten und Buslinien wegen infrastruktureller Einschränkungen in den Umsteigeanlagen nicht ohne weiteres verdichtbar.

Maßgeblich für die Beurteilung der Auslastung von Verkehrsmitteln sind immer die stärksten Querschnitte einer Linie oder einer Strecke. Diese befinden sich bei der Tram oder bei der U-Bahn z.B. in der Regel im Zentrum oder im Zulauf auf die großen Umsteigeknoten, wie dem Sendlinger Tor und bei Buslinien oft im Zulauf auf die Umsteigepunkte zur U- und S-Bahn oder zu wichtigen Zielen. An diesen Querschnitten wird das Angebot ausgerichtet und an diesen bemisst sich auch die noch verfügbare „Restkapazität“ des Netzes.

Was die zeitliche Auslastung betrifft, so bestehen die geringsten Kapazitätsreserven während des Berufsverkehrs. Je nach Jahreszeit und Verkehrstag können diese Reserven jedoch erheblich variieren. Die Fahrgastzahlen in den Wintermonaten sind i.d.R. signifikant höher als in den Sommermonaten. In den Ferien oder an vorlesungsfreien Tagen ergibt sich nochmals ein anderes Bild. Auch innerhalb der Woche sind die Unterschiede zum Teil erheblich. Die Auslastungsspitzen sind vor allem freitags anders ausgeprägt als an anderen Werktagen. Ein weiterer Einfluss für die Fahrplanerstellung sind Sondereffekte wie das Oktoberfest, Großmessen oder Verkehrstage mit Fußballspielen. Für diese Tage gibt es wegen eines vom Regelbetrieb abweichenden Fahrgastaufkommens bzw. Fahrgastverhaltens auch eigens dafür erstellte Fahr- und Zugbildungspläne. Das heißt, auf bestimmten Linien wird ein anderer Takt oder mit längeren Zügen gefahren. Weitere Einflussgrößen sind größere baustellenbedingte Änderungen des Fahrplanangebotes und die damit verbundenen Verlagerungen von Verkehrsströmen. Um dennoch ausreichende Reserven auch für künftige Planungen abschätzen zu können, wird neben kontinuierlichen Erhebungen und Analysen auch auf langjährige Erfahrungswerte zurückgegriffen.

Eine Veröffentlichung der Fahrgastzahlen wie für eine Angebotsplanung notwendig, ist der MVG aber nicht möglich, da es sich hierbei um sehr sensible Unternehmensdaten handelt und zudem die Datensätze einer fachlichen Erläuterung bedürfen.

Allerdings erklärt sich die MVG dazu bereit, dem Bezirksausschuss nicht-öffentlich Fahrgastzahlen zu präsentieren und auch gerne zu diskutieren.“

Ich bitte Sie von den vorstehenden Ausführungen der MVG Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass die Begründungen für Sie nachvollziehbar sind und Ihrem Anliegen mit dem Angebot der MVG, dem Bezirksausschuss in nicht-öffentlicher Sitzung die vertraulichen Fahrgastzahlen zu präsentieren und zu erläutern, Rechnung getragen ist.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an RS/BW

an das Direktorium-HA II/BA-G Ost

per Hauspost

an die Stadtwerke München GmbH, Ressort Mobilität

jeweils z.K.

III. z.A. FB 5

Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba14/4308_Antw.odt

Kurt Kapp